

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Luzern, 1956-03-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Sonnmatt
Luzern, am 12. März 1956

Lieber Herr Abich, -

"no news, good news", sagen die Amerikaner, und dadurch, dass sie es sind, die das sagen, sieht das Sprüchlein sich jeden Wahrheitsgehaltes ~~aus~~ ohnedies schon beraubt. Was aber immer an kleinen Restwahrheiten dennoch die Aussage enthalten möge, trifft nicht zu, (it just doesn't apply ~~to~~) in einem Fall wie dem unsrigen. Denn natürlich muss ich mir sagen, dass Sie von sich hören lassen würden, wenn Sie Gutes oder irgend Positives zu melden hätten, und ebenso natürlich wachsen in meiner weltverlassenen Phantasie die Schwierigkeiten, denen Sie begegnen mögen, ins Enorme und kaum Ueberwindbare. Sehr falsch und garstig ist es also, mich so gänzlich im Zappendusteren zu lassen. Meinerseits wende ich mich zunächst dem Hellsten und Klarsten zu: Gewiss ist Ihre Aufmerksamkeit die Tatsache nicht entgangen, dass am 15. März Ihre "Krull"-Option abläuft oder, positiver gewendet, dass wir spätestens an diesem Tage wirklich abschliessen müssen. Seien Sie also bitte so freundlich, und schicken Sie mir schleunigst diesen Vertrag. Meine eigene Mitwirkung am "Krull" haben wir zwar vielfach besprochen, doch nie auch nur andeutungsweise vertraglich festgelegt. Es kann aber dies so nicht weitergehen, und gleichzeitig mit dem Rechtevertrag für das Buch muss auch das Abkommen ~~getroffen~~ werden, das mich (und Sie, betreffend meiner) verpflichtet. Glücklicherweise dürfen wir alle darauf vertrauen, dass Thoeren ein Drehbuch hinlegen wird, welches im grossen und ganzen umstürzlerischer Veränderungen nicht bedarf. Dass aber meine Hilfe in meiner Eigenschaft als Dialogvergolderin nötig sein wird, bezweifeln Sie gewiss so wenig wie ich. Und auch sonst wird mir im Zusammenhang mit diesem Film einige Arbeit notwendig erwachsen. Vielleicht also machen Sie mir zunächst einmal (aber blitzschnell müsste dies geschehen!) brieflich einen Vorschlag. Haben Sie mit den Probeaufnahmen erfolgreich begonnen, und nimmt irgendwer sich hoffnungsvoll aus? Wann kommen endlich meine Thiele-Filme? Wie steht die Sache mit Visconti? Bitte schicken Sie mir doch Copien Ihrer Korrespondenz mit ihm. Soweit der "Krull", ein Thema zu dem das folgende abschliessend und nicht ohne Dringlichkeit noch zu vermerken wäre:

weitergehend →

Signiert

